Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 10.05.2021 floatend Uhr | Daniela Kornek

Liebe gewinnt: Segen für alle

Letzte Woche hatte ich Hochzeitstag. 11 Jahre bin ich jetzt verheiratet. Obwohl, bei mir zu Hause im katholischen Paderborn würde man jetzt sagen: Neee, das war ja nicht die richtige Hochzeit. Denn die richtige Hochzeit, das ist da immer noch die kirchliche. Würde ich nicht so sagen, aber mir war das damals auch wichtig, dass wir nach der standesamtlichen Trauung auch noch in der Kirche zueinander Ja sagen: vor Gott. In den letzten Wochen ist das irgendwie ganz schön Thema geworden: die katholische Kirche und die Ehe. Seitdem der Vatikan laut Nein gesagt hat zum Segen für homosexuelle Paare, ist ziemlich viel Protest losgebrochen. Gottseidank, finde ich. Denn es ist doch total weltfremd und anmaßend, wenn eine Religion, dass nur eine bestimmte Beziehungsform, nämlich die zwischen Mann und Frau, so wertvoll ist, dass Gott sie segnet. Ich habe mir mal ein paar Kommentare von konservativer Seite dazu angehört und durchgelesen. Und eigentlich hab‘ ich da immer eine Sache erkannt: Angst. Da fühlen sich Menschen bedroht von der Liebe zwischen anderen Menschen und haben total Angst, dass ihre Lebensform durch die Anerkennung von homosexuellen Beziehungen auf einmal weniger wertvoll ist. Dass ihnen irgendwas weggenommen wird. Diese Angst vor dem Anderen, das Gefühl, vom Fremden bedroht oder eingeengt zu werden, das gibt es ja nicht nur in der Kirche. Umso wichtiger ist das Vertrauen auf eine Botschaft, die eigentlich urchristlich ist: Liebe gewinnt. Unter dem Motte #liebegewinnt finden heute über 70 Segnungsgottesdienste in katholischen Gemeinden in ganz Deutschland statt. Vielleicht etwas ungehorsam gegenüber Rom, aber endlich mal öffentlich und unvoreingenommen gegenüber jeder Form von Liebe zwischen Menschen.

Ela Kornek, Münster